

## Sichedippen 2025

Hahl Dunne de Narren s ess wedder so widd,  
se geht endlich wedder los inse närrische Zitt  
und wie in all den annern Jahren,  
well och s Sichedippen au herre sahren,  
was alles so im vergangenen Johr,  
in insert Numburg lose war.

Erzählen möchte ich euch zu Beginn  
Von Kurt Lörke und sinnem siebten Sinn.  
Es war mal wedder an dr Zeit,  
und häh hatte mit sinner Brille so sin Leid.

Häh wollte sich nit länger quälen,  
und musste schnell zu sinnem Augenarzt nach Ehlen.

Der Letzte Besuch war zwar schon etwas her,  
doch das Erinnern fiel ihm nit schwer.  
So hat häh nit lange nachgedacht  
und soglich nen Termin ussgemacht.

Kurt Lörke hier, ihr müsset mal kontrollieren minne Dioptrien  
Irgendwie tun sich alle Bilder verziehn  
Häh musste sich auch nit lange sorjen.  
Vorbekommen sollte häh am nächsten Morjen.

„Seid ihr immernoch am alten Platz?“  
frägte häh noch im Nebensatz.  
Sich nichts geändert habe am Ort  
Bekam häh entgegnet sofort.

Der nächste Morjen war nun da,  
und man den Kurt in sinnem Mazda nach Ehlen fahren sah.  
Angekommen an sinnem Ziel  
Die Orientierung emme sehr leicht fiel

Zweimal rechts und dann die Tür geradeuss,  
da sin Augenarzt sin muss

Und tatsächlich, groß „Augenarzt“ an der Dähre angebracht war,  
Das las häh auch mit grauem Star

Selbstbewusst trat häh nun ein,  
für die Sekretärinnen muss das ein komisches Antlitz gewesen sein.  
Kurt Lörke min Name, rief häh ihnen ins Ohr,

Ich hab nen Termin bei Ihrem Doktor.

Die Damen ihn mit großen Augen anschauten,  
Daraufhin ließen se verlauten,  
Einen mit Dokortitel hätten se nit in Ihren Reihen,  
das müsste dr Kurt Ihnen verzeihen.

Säh könnten ihn weiterleiten an Herrn Asshauer oder Bubenfahren,  
vielleicht könnten die beantworten sinne Frahen.  
Ich will nichts frahen ließ dr Kurt verlauten,  
ich hon Probleme mit minnen Augen.

Daraufhin die Verwirrung war im Raum ganz groß,  
Kurt dachte: irjendwas ist hier ganz kurios.  
Schüchtern dr Kurt traute sich zu outen:  
Bin ich hier richtig bim Arzt für minne Augen?

Stille, gefolgt von einem zögerlichen Lachen  
Was soll man in disser Situation auch anneres machen,  
Herr Lörke, ich weiß nit wie ich es sahen kann,  
fing die eine Frau dann an

Bim Augenarzt sind Sie hier nicht,  
se zögerlich spricht  
ich weiß auch nit worauf ihre Orientierung stammt  
doch Sie sind hier bim Ordnungsamt.

Kurt daraufhin alle Farbe verlor im Gesicht,  
ich hoffe säh verarschen mich nicht?  
Doch es ist wirklich nit gelohren,  
Kurts Augenarzt war schon Jahre lang imme gezohren.

Das hatte der Kurt aber nit middebekommen,  
und da häh auch nur sah sehr verschwommen,  
hatte häh nit realisiert,  
dass er sich bim Ordnungsamt grad richtig blamiert.

Die Damen hon emme dann awwer den Weg erklärt,  
sodass dr Kurt jetzt mit ner nurren Brille derch die Gegend fährt.

Seit sich Corona ewwer inser Land erstreckte,  
es in vielen die Lust uffs campen weckte.  
Egal ob Wagen, Van oder Zelt,  
bim Campen findet jeder etwas, was emme gefällt.

Das hat sich auch Mentels Gregor gedacht,  
und sich so gleich uff die Suche gemacht,  
Nit zu luxuriös, gudd erhalten und klein,  
so nen Wohnwahren sollte es ein.

Sinne Suche au nit lange dauern sollte,  
denn Peter Werner sinnen alten Wohnwahren verkaufen wollte.  
Den Wohnwahren noch kurz unnersucht,  
dann wurde der Kauf gebucht.

Dr Gregor hatte sich nämlich schon,  
ussgedacht ne ganz besonnere Aktion.  
Drei Monate sollte es nach Spanien gehen,  
imme dann uff dortigen Campingplätzen zu stehen

Gemeinsam mit einem Freund vom Campingplatz hier,  
quasi als Numburger Souvenir,  
sollte es darunner gehen,  
um die spanischen Playas zu sehen

Kochen, schlafen, duschen, das war im Wohnwahren alles kin Problem  
Doch eine Sache, die war noch unbequem.

Viel Erfahrung im Anhänger Fahren dr Gregor nit hatte,  
drum stand es auch nit zur Debatte.  
Dass Fahrstunden mussten her,  
denn ohne die kimmt dr Gergor sicher nit bis ans Meer.

Und so wurde kurzerhand,  
der Mastenweg zur Teststrecke ernannt.  
Deshalb konnte man den Gregor stundenlang sehen,  
im Mastenweg mit dem Wohnwahrengespann sinne Runden drehen.

Hin und her und ruff und runter,  
dr Gregor übte ziemlich munter.  
häh langsam das Fahren lernte,  
und sich mit jeder Runde sinne Angst entfernte.

Vermeintlich sicher dr Gregor das Gefährt bewegte geradeuss,  
Nur von außen sahs wohl noch sehr abenteuerlich uss.

Doch dr Gregor dann entschied fer sich,  
dass sin Fahrstil dem eines Profis glich.

Die Teststrecke wurde dann verlassen,  
um sich mit der Reiseplanung zu befassen.  
Fein säuberlich wurde alles in den Wohnwahren geräumt  
Und dobie schon vom frischen Meeresduft geträumt.

Als der Dach der Dahre kam,  
dr Gregor mittags das Anspannen unternahm.

Als häh Naumburg dann gen Spanien verließ,  
Numburg emme nen gebührenden Abschied erwies,  
winkend rechts und links aufgereiht wie bei ner Parade,  
standen die Numburjer an jeder Promenade.

500km so wurde es mir erzählt  
Hatte dr Gregor fer die erste Etappe ussgewählt,  
Minne persönliche Planung auch gerne mal sportlich ist,  
aber 500km und erst mittags los, das nennt man wohl Optimist.

Was dr Gregor nit middebekam,  
dass man in Numburg schon Wetten annahm,  
wer bi Oswald musste in der Schlange warten,  
tat dies nit wegen Lotto oder der Weihnachtskarten  
Nein, es wurde gewettet, wie lange der Gregor wohl würde brauchen,  
bis häh im Mittelmeer könnte tauchen.

500 KM war das Ziel,  
doch dafer fehlte noch sehr viel,  
Dr Gregor sinnen Wohnwahren gerade mal 500 meter bewegte,  
und das Gespann kurz vor Elben uffs Kreuz legte.

In Geografie kenne ich mich zwar nit sehr gudd aus,  
doch dass Elben nit in Spanien ist, weiß ich durchaus.

Aus der Traum von Spanien Meer und Urlaubszeit,  
denn Auto und Wohnwahren waren nit mehr fahrbereit.

Wer darauf gesetzt hätte,  
bi sinner Gregor Wette,  
dass häh nur nach Elben würde kommen,  
hätte den ganzen Jackpot übernommen.

Das Geld könnte man dann gudd investieren,  
und dem Gregor nen sicheren Flug nach Spanien spendieren.

In der Unneren Straße, gibt's nen Kaufhaus mit viel Tradition,  
um wen es geht, wisst däh sicher schon  
Die Rede ist natürlich von insem Kaufhaus Schmandt,  
das ist mit dem Beisatz, „da kriegste wirklich alles“, weit ewwer Numburg russ bekannt

Dr Vinzenz fast ganz Numburg kennt,  
viele sogar bim Vornamen nennt,  
auch die Verschwandtschaftsgrade und wer mit wem,  
nutz häh um uff Kundenfang zu gehen.

Neuerdings wird die Kästetheke ersetzt derch Instagram,  
so geschehen bim Mathias Schramm.  
Dr Mathias, auch als Schrammi bekannt,  
hat obends gerne mal Brand.

Sin Feierabendbier dann Krombacher muss sein,  
drum lädt er gerne Gäste zu sich ein.  
häufig kommen Lukas Hühne und Julian Rabanus  
Ein großer Vorrat dafer ist ein Muss

in Numburch ist das so bekannt,  
dass häh schon Stammgast is bim Schmandt.

Häh wurde dann per Instagram informiert,  
welche Ware bald wird rabattiert  
Schmandts Lukas wies emme druff hin,  
das Krombacher wird bald im Angebot sin

Am nächsten Dach wartete dr Vinzenz dann darauf,  
doch Schrammi erschien nicht zum Großeinkauf.  
Da dr Vinzenz sich aber ohnehin nit uffs Internet verlassen daht,  
hatte häh noch weitere Informationskanäle parat.

So hat dr Vinzenz schnell reagiert,  
und auch noch Schramms Cordula informiert.  
Als se Schrammi dann die Nachricht überbrachte  
Es ihn rasend machte,  
„ich habs doch schon gelesen,  
Nur die Zitt war noch nicht da gewesen“

Dr Vinzenz hatte davon aber noch nichts middebekommen  
Und hat soglich den dritten Anlauf unternommen.

Als Oma Walburga betrat Schmandts Edeka,  
Dr Vinzenz sogleich zur Stelle war,  
se solle nun ihrem Enkel doch bitte sahren,  
das Krombacher ist im Angebot in dissen Dahren.

Als se erreichte ihr Zuhause,  
machte sie kinne Pause,  
und sagte dem Schrammi im Auftrag vom Vinzenz dann,  
dass häh bi Schmandts das Bier im Angebot holen kann.

Jetzt fühlte sich dr Schrammi echt gehetzt,  
Hätten Schmandts doch nur uff die nurren Medien gesetzt,  
Denn wären disse Nachrichten allesamt digital eingegangen,  
und sin Spamfilter hätte se wohl abgefangen.

Obs noch weitere Versuche von Vinzenz gab, ist nit zu sahren  
Denn der Schrammi soglich zu Schmandts fuhr mit sinnem Wahren.  
denn, nur falls ihr es noch nit wisst,  
das Krombacher dort im Angebot gewesen ist.

In der Unneren Straße dann angekommen,  
hat häh den Grund fer die vielen Nachrichten vernommen.  
Denn als häh sich ans Beladen machte,  
Der Kilian parallel Kiste fer Kiste ausm Lager an die Straße brachte.  
Und während sich der Bierturm an der Straße mehrte,  
sich das Lager zunehmend leerte

Was hast du dann vor?, dr Schrammi rief,  
während Kilian schweißgebadet den Berg hoch und runner lief.  
„Für wen soll das ganze Bier denn sein?“  
„na für insen Getränke Händler im Hain“

„Ne ganze Palette bestellt hat Schäfers Marco  
Deshalb quäle ich mich hier so.  
Sogar mein Kopf ist ganz schön rot,  
denn das Bier ist ja im Angebot“

Vinzenz du liegst völlig richtig mit deiner Strategie,  
persönlich ansprechen, vergiss das nie,  
dann hättest du das hier nit vorgenommen  
Hätte Schrammi vom Angebot nichts abbekommen

Im letzten Jahr füllte häh hier oben mehrere seiten,  
und auch disses Jahr wird er uns begleiten.  
Däh könnt es euch sicher schon denken,  
die nächsten Zeilen werde ich Markus Kramer schenken.

Dr Markus und das findet sinne Frau Ela sicher gut,  
nämlich ein Segelboot am Edersee besitzen tut.  
Eben disses Boot ist der Ort und steht jetzt mittendrin,  
fer ein Doppeldate mit Rainer Kramer und Carola, sinner Freundin.

Was passierte das erzähle ich euch jetzt genauer,  
doch seid bereit für die doppelte Kramer Power.

In Hemfurth an der Sperrmauer wollen wir starten,  
denn da daht `s Boot uffs Doppeldate warten.

Der erste Stop war uff der Halbinsel Scheid,  
denn dort standen Rainer und Carola bereit.  
Die beiden kletterten schnell an Bord,  
und so setzten die vier ihren Segeltörn fort.

Russgeputzt wie uff ner Yachtentour in St Tropez,  
schipperten säh ewwer den Edersee.  
Den ganzen See bis runner nach Herzhausen,  
segelten säh fast ohne Pausen.

Das Boot nur einmal kurz innehielt,  
als dr Markus uff sin Handy schielt,  
angezeigt wurde ne Gewitterwarnung,  
Carola fragte: Kehren wir doch besser um?

Markus sinnen geschulte Blick ewwer den Himmel ließ schweifen  
Und die Warnung konnte häh nit begreifen.  
Weit und breit war kinne Wolke zu sehen,  
„weiter geht's“, sagte Markus der Kapitän.

In Herzhausen wurde in Kramer Style gemütlich gespeist,  
bis dann auch Elas Handy ne Warnung uffweist.  
Markus ich glaube wir sollten nach Scheid zurücke,  
mitm Wetter hon wir wohl doch nit so Glücke.

Denn langsam fings an und der Himmel wurde grau,  
dann hörte auch der Markus uff sinne Frau.

Mitten uffm See wurde der Wind awwer so stark,  
dass das Boot schon ganz schräg lag.  
So dr Markus, und das musste in dem Fall wohl sein,  
holte schnell die Segel ein.

Kinne Sorge sprach häh sofort,  
ich hab dafer extra Akkus an Bord.  
Ich will es gleich nehmen vorweg,  
die Akkus befanden sich auch wirklich an Deck.

Sin Fehler ussm letztem Jahr ist ihm also nit nochemor passiert,  
denn er hat die Akkus wohl doppelt kontrolliert.

Nichtsdestotrotz machte sich langsam Panik breit,  
„Markus, reichen die Akkus denn so weit?“  
„Mit denen fahre ich normalerweise mehrere Stunden,  
da kann ich mit euch noch dreimal den See umrunden.“

Nach der Hälfte der Strecke, häh doch sicherheitshalber uff die Akkus schaut  
Und sinnen Augen nit traut,  
die Akkus waren schon mehr als halbleer,  
vielleicht sehen wir heute die Heimat doch nicht mehr.

Denn was häh hatte vergessen,  
das zusätzliche Gewicht nachm Essen.

Tiefschwarze Wolken den Himmel bedeckten nun,  
was sollten säh bloß tun?  
Und zu allem Überfluss  
Regnete es aus einem Guss.

Rainer fing dann zu rechnen an, Widerstand x Akku x Zeit,  
und meinte: es sollte reichen bis Scheid  
Tatsächlich mit nem wenig Restakku kamen säh dann,  
vollkommen durchnässt uff Scheid an.

Im Hafen dort setzte Markus ab sinne drei Begleiter,  
und er wollte gleich weiter.  
Häh hatte nämlich da so eine Idee,  
„ich schaffe es bestimmt noch bis zur DLRG“

Minne Akkus kann ich bestimmt laden dort,  
so setzte häh die Fahrt im Schneckentempo fort.  
Mit allerletzter Akkukraft,  
Häh den Weg zur DLRG noch schafft.

Dort wurd häh au herzlich willkommen gehießen  
Und sofort begann der Strom in die Akkus zu fließen,

Die Akkus längst voll geladen waren,  
doch Markus dachte nicht ans weiterfahren.  
Zurück nach Hemfurth häh hätte fahren können,  
doch er wollte sich lieber nochmal etwas gönnen,  
und so lud häh sich, es konnte ja nit annerst sein,  
auch noch zum Abendessen und Übernachten ein.

Ausgeruht und voll gestärkt,  
am nächsten Morjen wohlgemerkt,  
ging es ohne Regenschauer,  
zurück zur Sperrmauer.

Es dann aus allen Ecken über den Edersee schallt  
Typisch Kramer halt.

Dr Apfel fällt nit weit vom Stamm,  
drum ziehen wir auch noch den jüngsten Kramer ran.

Dr Noah, Markus Sohn,  
aus Bürgergarde kennt ihr ihn ja schon.  
Wollte erkunden die weite Welt,  
Uff Neuseeland sin Reiseziel fällt.

Work and Travel wollte häh machen da ungen  
Und hatte dafer auch nen Begleiter gefungen.

So ne Reise ein ganz schönes Abenteuer ist,  
und damit Noah auch ja nichts vergisst,  
hat Daniela das Packen übernommen,  
und so ist auch ein Apfel in den Rucksack gekommen.  
Denn Vitamine braucht ein jedermann  
doch damit fing das Malheur schon an.

Bei der Ausreise am Flughafen ewwerall Schilder hingen,  
die neben Waffen und annerenn Dingen,  
vor allem die Einfuhr von Obst nach Neuseeland verbieten sollten,  
da sie kinne europäischen Bakterien wollten.

Doch Noah sich nit fer die Schilder interessierte,  
und ins Flugzeug marschierte.  
Denn von dem Apfel wusste häh nicht,  
und so fiel emme die Farbe ussm Gesicht,  
als häh in Neuseeland ankam  
und man ihn mit in einen Verhörraum nahm.

Nen Drogendealer oder ne annere potentielle Gefahr,  
man wohl in emme sah,  
so wusste dr Noah gar nit was mit emme passiert  
als man ihm den Apfel präsentiert.

Dass sinne Mutter Schuld an der Misere war,  
machte häh den Beamten klar,  
doch kümmerte sie dies überhaupt nicht  
und wollten ihn bringen vor Gericht.

Zwischen Heimreise und Strafe häh hatte die Wahl,  
dann ich wohl lieber die Strafe bezahl.  
So hatte häh den Umstand akzeptiert,  
250 Euro wurden ihn fer den Apfel abkassiert.

Den teuersten Apfel wird häh wohl so schnell nit vergessen,  
und dobie durft er ihn noch nittemor essen.

Deutlich geschmälert war also nun das Reisebudget,  
doch se war noch nit vorbi die Odyssee.  
Damit das Reisen auch gudd kann funktionieren,  
dahten se noch nen Auto organisieren.

Doch hatten säh nit genuch Zeit, imme ne Unnerkunft zu buchen  
und dahten deswejen ne Alternative suchen.

So wurde geparkt am Straßenrand,  
und ussm Auto ein Camper gemacht kurzerhand.  
Erneut wurden Schilder ignoriert,  
uff denen stand fomuliert,  
das Wildcampen war verboten,  
und dafer empfindliche Strafen drohten.

Doch die beiden waren wohl zu geschafft,  
„ach wir gehen schon nit in Haft“  
Der Noah sollte sprechen,  
werden ja wohl nit zweimal am Dach das Gesetz hier brechen.

Mitten in der Nacht,  
sind se dann awwer uffgewacht  
als zwei Polizisiten am Auto dahten stehen,  
und se uffklärten ewwer ihr Vergehen.

400 Euro musste säh disses mor blechen,  
dem konnten se auch nit widersprechen.  
Und so war schon nach wenigen Stunden do ungen,  
mehr als die Hälfte des gesamten Reisebudgets verschwungen.

Es deswejen laut von hier bis nach Neuseeland schallt,  
Typisch Kramer halt.

Noah wenn nochemor sollte fehlen die Zeit,  
oder kein Hotel ist meilenweit,  
kann ich euch an nen Spezialisten verweisen,  
dr Gregor Mentel ist nämlich Experte fer Wohnwahrenreisen.

Naumburg als inse Stadt,  
wohl eine große Besonderheit hat,  
sehr schnell entstehen hier Gerüchte und die dollsten Geschichten,  
von einer möchte ich euch nun berichten.

Dr Detlef Will wollte sich abends mal ussdobn,  
mit sinnem nurren Fahrrad im alten Wald do oben.  
Ich weiß nit genau was dann geschah,  
häh vielleicht nen großen Stein übersah.  
Der Detlef jedenfalls is ewwern Lenker abgestiejen,  
sah bestimmt aus als würde häh fliejen.

Nach dem kurzen Schock,  
setzte häh sich wedder uff den Bock  
und machte sich gen Heimat auf  
und das Numburjer Gerede nahm sinnen Lauf

Gott sei dank und das ist mir wichtig zu sahren,  
dr Detlef hat kinne bleibenden Schäden davunne getrahen.

Zuhause angekommen dr Detlef dann beschloss,  
häh legt sich lieber ins Bett im Obergeschoss.

Leider musste es dann doch so kommen,  
der Detlef daht sich fühlen ganz benommen,  
Häh könnte sich nit drehen und nit regen,  
kurz gesagt häh konnte sich gar nit mehr bewegen.

Dem Notruf wurd erzählt was dem Detlef war passiert,  
Drum wurden ´s Rote Kreuz und die Feuerwehr alamiert.

Als man die Feuerwehr dann in den Hain fahren sah,  
da war den Numburjern sofort klar,  
was wohl geschehen muss sein,  
do ungen im Hain.

Dr Gerald bestimmt die Feuertonne geholt hat uss der Ecke  
Und damit angezündet hat die nächste Hecke.  
Doch disse These war weit gefehlt,  
denn der Detlef sich mit Schmerzen quält

Disse wohl so groß gewesen waren,  
da wollte man emme das Treppenhaus ersparen.  
Deshalb war die einzige Möglichkeit,  
dass man Detlef ussm Fenster russ befreit.  
Dafer wurde extra von dr Schmiede Kraft,  
nen Gabelstapler beschafft.  
Derch den Gabelstapler dann das nächste Gerücht entstand,

im Hain gabs gar keinen Brand.

Dr Detlef sich eingesperrt hon muss,  
deswegen gings nur ussm Fenster russ.  
Und so ging es derch inse Stadt,  
dass der Detlef Will sich eingesperrt hat.

Doch leider es bim Raustransport passierte,  
dass man den Fensterrahmen touchierte.  
Dr Rahmen so nen Schaden ufwieß,  
dass sich das Fenster nit mehr schließen ließ.

Erneut wurde improvisiert,  
und nen nurre Fenster arrangiert.  
Derch disses Fenster, das ist interessant,  
das nächste Gerücht entstand.

Als der Rainer Kramer mitm Fenster dann vorgefahren kam,  
das Gerede ne drastische Wendung nahm.  
„Habt däh schon gehört? bim Detlef dr Bestatter steht“  
Dann als Gerücht derch Numburg geht.

So schnell es einem also widerfährt  
Dass man wird für tot erklärt.

Eine Geschichte und daraus wurden 3 Thesen,  
doch kinne davor war wahr gewesen,  
drum möchte ich an euch appellieren,  
euch gudd zu informieren,  
und nichts dazu zu dichten  
wenn wedder erzählt werden de dollsten Geschichten

In der letzten Geschichte fer herre hier oben,  
möchte ich den Jagdinstinkt von Erich Kral loben.  
In den nächsten Zeilen geht's imme die Jachd uff Tiere,  
Wem das nit gefällt, der sich vielleicht am Rauchen probiere.

Uff dr kleinen Röde uff Kral's Areal,  
gabs nämlich nen handfesten Skandal,  
Hügel um Hügel ein Maulwurf warf,  
und brachte den Erich um sinnen Schlaf.

Dr Erich daht wirklich alles probieren,  
doch nichts wollte funktionieren.  
Mit Fallen, Köder und Musik sogar,  
doch der Maulwurf wohl sehr clever war.

Egal was der Erich anwandte,  
dr Maulwurf schon die nächsten Schritte kannte.

Stetig wurde ausgebaut das Tunnelsystem,  
der Garten sah verwüstet aus, und außerdem  
Die Nachbarn sich schon dachten,  
wann Kral's wohl die Kartoffeln ausmachten,

„Jetzt geht's dem Maulwurf an den Kragen  
Ich werde ihn mit Wasser uss sinnem Loch russ Jagen“  
Rief dr Erich voller Tatendrang  
Und brachte gleich den Gartenschlauch heran

„Wasser Marsch“ als in das Loch hinein,  
bald wird der Maulwurf Geschichte sein

Als Marion abends ins Bett gehen wollte,  
sie überrascht werden sollte.  
Nie vergessen wird se disse Nacht,  
doch nit, was ihr habt im Verdacht.

Als sie im Dunkeln betrat das Schlafzimmer,  
hatten sie keinen blassen Schimmer,  
Was ihr nasse Füße verursachte,  
Bis sie das Licht anmachte.

Dann hörte man Marion nur schreien:  
„Erich unser Wasserbett muss ussgelaufen sein“  
Das Schlafzimmer glich einem Pool,  
doch der Erich, der blieb cool.

Häh seelenruhig die Matratze nach nem Loch absuchte,  
bis häh laut fluchte:

„Bin ich denn dumm?  
was suche ich denn hier rum?“

„Wir besitzen doch gar kein Wasserbett“  
Riefen Marion und Erich im Duett.  
das Wasser muss annerst ins Haus gekommen sin,  
und da fiel es Erich wedder in.

Ihm nun der Schweiß uff der Birne steht  
Hatte häh das Wasser abgedreht?  
Sowas passiert doch nur nem Amateur,  
doch draußen sah häh das Malheur.

Erich dreht dann im Nu,  
den Wasserhahn noch zu.

Doch es viel zu spät gewesen war,  
zerstört war längst das ganze Mobiliar.  
An Schlafen war heut nit zu denken,  
raus mit Fußboden und allen Schränken.

Und zu allem Überfluss,  
dr Erich noch folgendes hinnehmen muss,  
damit häh sinnen Fauxpas auch nie vergisst.  
dr Maulwurf immernoch lebendig ist.

Denn der hat sich ins Fäustchen gelacht,  
und uss sinnem Bau nen Schwimmbad gemacht.  
Drum sieht man nun uff Hessencouries Gleisen,  
sämtliche Maulwürfe zum Baden uff die kleine Röde reisen.

Sogar die Getränkeversorgung ist schon sichergestellt,  
denn das Bier wird bi Schmandts im Angebot bestellt.

Fer disses Jahr schicketts  
Ich loss och jetzt in ruh,  
und mache fer diss Johr s Sickedippen zu  
Ich wünsch ins noch n`paar fröhliche Stunne  
Und verabschiede mich mit nem lauten  
Hahl Dunne